

GYMNASIUM MARIANUM MEPPEN

Fachgruppe Französisch

Deutsch-französischer Schüleraustausch zwischen dem Loquidy in Nantes und dem Marianum in Meppen

Allgemeines

Seit nunmehr 29 Jahren bietet die Fachgruppe Französisch, den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufe 10 die Möglichkeit an, am Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Nantes teilzunehmen. Seit 2007 koordiniert Frau Rensen den Austausch. Die gesamte Fachgruppe Französisch hat jedoch die vielfältigen organisatorischen Aufgaben, die mit dem Aufenthalt der Franzosen in Meppen verbunden sind, unter sich aufgeteilt.

Der alljährlich durchgeführte Austausch, der **im Jubiläumsjahr 2008 seit 25 Jahren** bestand, hat bisher über 1000 französischen und deutschen Jugendlichen eine Teilnahme ermöglicht. Unsere Partnerschule, das «**Collège et Lycée St. Joseph du Loquidy**» (<http://loquidy.images-creations.fr/>), ist eine katholische Privatschule im Stadtbereich von Nantes, der ein Internat angegliedert und die in Bezug auf ihre Größe (ca.1.100 Schüler) durchaus mit dem Gymnasium Marianum vergleichbar ist.

Die französischen Teilnehmer setzen sich vorrangig aus Schülern der «seconde» zusammen.

Aus organisatorischen Gründen ist es erstrebenswert, die Teilnehmerzahl zu begrenzen. Sollten sich jedoch mehr Interessenten anmelden als die jeweilige Aufnahmekapazität der Gegenseite erlaubt, sind wir leider gezwungen, unter den Anmeldungen eine Auswahl zu treffen, die sich allerdings in erster Linie an der Motivation der einzelnen Teilnehmer orientiert. Alle Interessenten sind daher aufgefordert, diese in einem **Motivations schreiben** zu dokumentieren.

Einige **Ziele des Schüleraustausches:**

1. Die Jugendlichen sollen Impulse für ihren Spracherwerb empfangen (Motivationsschub).
2. Sie sollen sich intensiv mit dem Gastland in seinen vielfältigen Erscheinungsformen auseinandersetzen und persönliche Eindrücke verarbeiten.
3. Sie sollen Beziehungen zu Menschen des Nachbarlandes knüpfen, damit dadurch unter anderem das gegenseitige Verständnis vertieft werden kann.

Diese Ziele werden durch Gruppenarbeiten und weitere Aktivitäten des Austauschprogramms verwirklicht, vor allem aber kann dieses nur durch eine vollständige **Integration des Jugendlichen in die jeweilige Gastfamilie** gelingen. Aus diesen Gründen bitten wir darum, dass die Jugendlichen nicht nur bei den Gastfamilien wohnen, sondern auch aktiv am Familienleben beteiligt werden bzw. sich beteiligen! Deshalb wird ebenfalls erwartet, dass die Teilnehmer Integrationsangebote der Gastfamilien akzeptieren (z.B.: gemeinsames Verbringen der Abende oder Ausflüge am Wochenende im Familienkreis). **Die Austauschfahrt ist somit aufgrund ihrer Zielsetzungen keinesfalls mit einer Klassenfahrt oder Ähnlichem zu vergleichen!**

Der gesamte Schüleraustausch funktioniert auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit!

Die Familie, deren Sohn/Tochter im anderen Land unentgeltlich aufgenommen wird, erklärt sich bereit, den jeweiligen Austauschpartner bzw. die jeweilige -partnerin ebenfalls kostenfrei aufzunehmen.

Die **Termine** für das Schuljahr 2011/12 sind:

Aufenthalt der Teilnehmer aus Nantes in Meppen: 10.03.12 - 20.03.12

Aufenthalt der Teilnehmer aus Meppen in Nantes: 05.05.12 - 16.05.12

Begleitende Lehrpersonen: Frau Rensen (Fahrleitung), Herr Kikker, Herr Stübig

Kosten

Für beide Begegnungen zusammen werden insgesamt **180,00 €** pro Teilnehmer eingesammelt. Sollte sich nach der Fahrt ein Überhang ergeben, wird der entsprechende Betrag selbstverständlich anteilig an die TeilnehmerInnen zurückgezahlt. Finanziell unterstützt werden die Austauschprogramme zudem sowohl vom Landkreis Emsland als auch vom **Deutsch-Französischen Jugendwerk**, wengleich auch hier die Fördermittel deutlich zusammengestrichen worden sind. Zur Erlangung von Zuschüssen ist Voraussetzung, dass die Arbeitsergebnisse der Schüler (Berichte, Protokolle, ...) eingereicht werden.

Vor- und Nachbereitung des Austausches

In Form einer **verpflichtenden und themengebundenen Arbeitsgemeinschaft** (Dauer: ca. 10 Doppelstunden) beginnt dann auch die Vorbereitungsarbeit **für alle am Austausch teilnehmenden Schülerinnen und Schüler** (Austauschfahrt und Arbeitsgemeinschaft sind untrennbar miteinander verknüpft), der nach Abschluss der Fahrt die Nachbereitungsarbeit folgt.

Bei der Zuordnung der Partner gibt es bisweilen Engpässe, da in der Regel ein Partner gleichen Geschlechts gewünscht wird. Erfahrungsgemäß melden sich in Meppen vor allem Schülerinnen an, während es in Nantes überwiegend Schüler sind. Um die Chancen einer Teilnahme zu erhöhen, sollten alle diejenigen, die eine Möglichkeit sehen, gegebenenfalls auch einen Partner des anderen Geschlechts aufzunehmen, dieses auch auf dem Anmeldeformular vermerken.

Die **Rückgabe der sorgfältig ausgefüllten Anmeldebögen** (zweifache Ausfertigung) **über den jeweiligen Fachlehrer an F. Rensen** wird in der Regel bis Mitte November des jeweiligen Schuljahres erbeten! Später eingehende Anmeldungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Weitere Informationen erhalten die Schüler und Eltern, sobald die Partnerschaften mit den Anmeldungen aus Nantes zusammengestellt sind.

Eine **allgemeine Informationsveranstaltung für alle Teilnehmer und deren Eltern** findet rechtzeitig vor der ersten Begegnung statt, um dann über den genaueren Ablauf zu informieren, noch offene Fragen zu beantworten und eventuelle Unklarheiten zu beseitigen. Bei dringenden Fragen steht Frau Rensen jederzeit zur Verfügung.

GYMNASIUM MARIANUM MEPPEN

Fachgruppe Französisch

Kurze allgemeine Information zur Partnerschule:

1. Zur Schule

Unsere Partnerschule liegt im engeren Stadtbereich von Nantes, ca. 3 km vom Stadtzentrum entfernt an einer der nördlichen Ausfallstraßen, woraus sich einer der Schwerpunkte des Schüleraufkommens, nämlich der ländliche Bereich im Norden von Nantes, erklärt.

Der vollständige Name der Schule, welche in Trägerschaft eines Ordens ist, lautet:

«Collège et Lycée privés mixtes Saint Joseph du Loquidy»

Die Schule wurde 1926 von den «Frères des Ecoles Chrétiennes» eingerichtet, deren Gründer Jean-Baptiste de la Salle (1651 - 1719) war.

Seit 1974 steht die Schule unter der Leitung eines weltlichen Direktors. Heute bekleidet dieses Amt **Monsieur Didier Rousset**, der im Jahre 2002 **Monsieur Joël Le Brun** abgelöst hat. Der Schule angeschlossen ist ein Internat, welches ca. 120 Schülern vor allem aus dem ländlich strukturierten weiteren Umland die Möglichkeit zum Besuch eines privaten katholischen Gymnasiums bietet.

Der Unterricht im Fach Deutsch wird derzeit von drei Lehrkräften erteilt. Hier ist besonders **Monsieur Le Tousse** hervorzuheben, da er den Schüleraustausch mit dem Marianum von Beginn an mit großem persönlichem Engagement organisiert und auch selbst durchführt.

2. Zur Stadt Nantes

Nantes ist eine Großstadt im Mündungsbereich der Loire. Sie umfasst ca. 270.000 Einwohner, mit dem Umland sind es sogar ca. 400.000, was im Vergleich zu Meppen einen interessanten Kontrast darstellt. Heute ist Nantes **Hauptstadt des «Département Loire-Atlantique»**. In früherer Zeit war Nantes die Hauptstadt der Bretagne; diese Funktion wird aber inzwischen von Rennes eingenommen, einer Großstadt in ca. 100 km Entfernung von Nantes.

Die Lage von Nantes an der Mündung der Loire bescherte der Stadt in der Vergangenheit mehrmals „goldene Zeiten“, was man auch heute noch an den zahlreichen historischen Bauwerken in der Altstadt erkennen kann. Die größte Blütezeit war zweifellos vom 16. bis ins 18. Jahrhundert, wobei allerdings die Geschäfte, die für einen reichen Geldsegen sorgten, unter heutigen Gesichtspunkten eher zweifelhaft waren: Nantes war in jener Zeit die Stadt des Dreieckhandels, bei dem mit Tand aus der Heimat oder mit Gewalt an der Guineaküste Sklaven gefangen und per Schiff auf die Antillen verschleppt wurden, wo man sie gewinnbringend verkaufte, um sich von dem Erlös mit Zuckerrohr und Gewürzen zu versorgen, die dann ihrerseits in der Heimat mit großem Profit veräußert wurden.

Der Hafen spielte also schon von jeher eine bedeutende Rolle für die Wirtschaft von Nantes. Heute bildet er zusammen mit St. Nazaire, ebenfalls eine Hafen- und Industriestadt, eine Hafengemeinschaft, die als bedeutendstes Schiffbauzentrum Frankreichs gilt.

Andere bedeutende Wirtschaftszweige sind der Maschinenbau und die Lebensmittelindustrie. Letztere basiert vor allem auf den großen, traditionsreichen Keksfabriken in Nantes, auf den Konservenfabriken, die agrarische Produkte aus der Bretagne ver-

arbeiten, und auf dem Weinbau, der an der Loire und südlich von Nantes (Muscadet de Sèvre-et-Maine) in großem Umfang betrieben wird. Selbstverständlich spielt auch der Tourismus für die Region eine nicht unerhebliche Rolle.

3. Zum Programm

- Die Begegnungen dauern normalerweise jeweils knapp 2 Wochen (10-11 Tage);
- Neben der Übung und der Erweiterung der Sprachkenntnisse hat der Schüleraustausch auch andere, gleichberechtigte Ziele: Das Leben von Franzosen in den verschiedensten alltäglichen Bereichen kennen zu lernen und zu erfahren sowie mit gleichaltrigen Franzosen zusammen aktiv zu sein.
- Diesen Zielen entsprechend wird das Programm des Aufenthaltes gestaltet, welches in seiner Grundstruktur etwa folgendermaßen aussieht:
 - Offizielle Empfänge in der Schule sowie bei der Stadtverwaltung
 - Stadtführungen, Ausflüge und Besichtigungen, die die Gäste mit der Region vertraut machen
 - Stadtrallye; die Gastschüler müssen sich in einer ihnen fremden Stadt zurechtfinden und kleine Aufgaben durch Befragung Einheimischer lösen
 - Gruppenarbeit; die Schüler fertigen Ausarbeitungen verschiedenster Themenstellungen an
 - Teilnahme am Unterricht der Partnerschule
 - Sportwettkämpfe

Genauere Angaben zu den Exkursionen und Bearbeitungsschwerpunkten können die Schüler und Eltern rechtzeitig dem Programm entnehmen, das in jedem Jahr neu aufgelegt und auf die jeweilige Gruppe zugeschnitten wird.